

## Rhin\_05

<b>Gewässername</b>	Rhin	<b>WK-Code</b>	DE588_60
<b>Planungsabschnitt</b>	R_05	<b>Stationierung</b>	94.847-96.647
<b>Gewässerkategorie</b>	Fließgewässer	<b>typischer Aspekt</b>	
<b>Sonderkategorie (Bestandsaufnahme)</b>	NWB		
<b>Sonderkategorie (validiert)</b>	NWB		
<b>LAWA-Typ (Bestandsaufnahme)</b>	Typ 15		
<b>LAWA-Typ (validiert)</b>	Typ 15		

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem QK	Spezifische chemische QK
			MP	MZB	Fische		
Bewertung	2	2	2	3	1	2	C
Defizit	0	0	0	-1	+1	0	0

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten					
	Morphologie		Durchgängigkeit QK		Wasserhaushalt	
Bewertung/ Beschreibung	MW GSG gesamt	3,33	1 bewegliches Wehr 1 Grundschwelle 1 Brückenbauwerk	<ul style="list-style-type: none"> <li>Durchgängigkeit der Wehranlage Zippelsförde für MZB u. Fische stark eingeschränkt. Umgehungsgerinne führt nur bei hohen Abflüssen Wasser und erfüllt daher seine Funktion nicht, bzw. nur sehr unzureichend (Ergebnis Begehung + GSG).</li> <li>Laut Studie „QBW und Fischaufstieg“ (ARGE Elbe, 2002) ist das Umgehungsgerinne nur für einzelne leistungsstarke Fischarten passierbar</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Abflusszustandsklasse: Unterschreitungswahrscheinlichkeit MQ/3 geringer als Klasse 1</li> <li>Fließgeschwindigkeitsklasse: 5</li> <li>Hydrologische Zustandsklasse: 3</li> </ul> Wesentliche Ursachen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>Strukturarmut, Profilgröße, geringes Gefälle Rückstau aus R_04</li> </ul>
	MW Sohle-Ufer	3,50				
	MW Ufer-Land	2,39				
	<b>GSG Gesamt:</b> meist GK 3,2x4, 3x Sohle nicht kartierbar <b>Sohle:</b> meist GK 4-5, 1x3 <b>Ufer:</b> GK 2-4 <b>Land:</b> GK 1-5  <b>Defizite:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>untere 300 m des PA Sohlsubstrat nicht kartierbar</li> <li>einige Abschnitte der Sohle mit hohem Anteil an Sand</li> <li>Laufkrümmung meist geradlinig, keine Laufweitungen / Verengungen</li> <li>Ein Abschnitt einseitig: befestigter Verkehrsanlage in mäßigem und Fischteich in geringem Abstand</li> </ul>					
Defizit	-1		Nicht durchgängig		-1	

	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischtoter
	FFH	SPA	
Bewertung/ Beschreibung	Ja: Großseggen- und Schwarzerlenwald	keine Überschneidung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Für Fischtoter aufgrund von Verkehr auf der Brücke nur wahrscheinlich unkritisch</li> </ul>
Defizit	vorhanden	nicht vorhanden	wahrscheinlich

<b>Andere Belastungen</b>	-
---------------------------	---

## BELASTUNGEN

<b>Belastungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>defizitäre Gewässerstruktur</li> <li>Durchgängigkeit eingeschränkt</li> <li></li> </ul>
--------------------	--

## ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN

<b>langfristig</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Landesgewässer I. Ordnung</li> <li></li> <li></li> </ul>
<b>mittelfristig</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bodendenkmalflächen beidseitig</li> <li></li> </ul>

## SONSTIGE INFORMATIONEN

	<ul style="list-style-type: none"> <li>Innerhalb FFH-Gebiet Rheinsberger Rhin und Hellberge</li> <li>Innerhalb FFH-Gebiet Rheinsberger Rhin und Hellberge Ergänzung</li> <li>Innerhalb NSG Rheinsberger Rhin und Hellberge</li> <li>Innerhalb Landschaftsschutzgebiet „Ruppiner Wald- und Seengebiet“</li> <li>Innerhalb Naturpark „Stechlin Ruppiner Land“</li> <li>Hauptwasserwanderoute</li> <li>Historischer Übergang</li> <li>Niedermoorflächen mit mittlerem, hohem und vordringlichem Sanierungsbedarf</li> <li>Fischereipachtverträge vorhanden</li> </ul>
--	--

## MASSNAHMEN

<b>MNT Hydromorphologie</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>siehe Tabelle Folgeseite</li> <li></li> </ul>
<b>MNT Wasserhaushalt + Entwässerung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li></li> <li></li> </ul>
<b>MNT Fischerei + Neobiota</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>siehe Tabelle Folgeseite</li> <li></li> </ul>
<b>MNT Erholung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li></li> <li></li> </ul>
<b>MNT XY</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li></li> <li></li> </ul>
<b>MNT XY</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li></li> <li></li> </ul>

Maßn.-ID	Maßnahmen-beschreibung	Stationierung		Bemerkung/ Begründung	Prio-rität	Kosten (€)	Akzeptanz
		von	bis				
69_02	Stauanlage/Sohlabsturz durch raue Rampe/Gleite ersetzen	96.275	96.275	betrifft Bauwerk 588_wb02	sehr hoch	-	
72_08	naturnahe Strömungslenker einbauen	96.300	94.800	in Form von wechselseitigen Fallbäumen, Totholz-Verkläuerungen	hoch		
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	94.847	96.300	nur linksseitig	hoch		
77_04	sonstige Maßnahme zur Verbesserung des Geschiebehaltendes bzw. Sedimentmanagement	94.847	96.647	Sandentnahme einstellen, wenn Gutachten (vgl. 501) zum Ergebnis kommt, dass seitens des FFA-Betreibers diesbezüglich kein Rechtsanspruch besteht	sehr hoch		
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	94.847	96.647	Minimaleingriff wie bisher beibehalten	mäßig		
79_10	fortgeschrittene Sohl-/Uferstrukturierung belassen/ schützen	94.847	96.647		mäßig		
92_04	Überwachungsmaßnahmen für einen Fischteich festlegen/ändern	96.300	96.647	regelmäßige Kontrolle der Einhaltung der Genehmigungsaufgaben; betr. Gewährleistung des Mindestabflusses im Rhin ( <u>Vorschlag</u> : bei 1/3 MQ keine Wasserableitung aus dem Rhin) sowie Einhaltung der für den LAWA-Gewässertyp 15 (im Jungglazial) relevanten stofflichen Grenzwerte für den guten ökologischen Zustand, nachzuweisen im Ausleitungswasser der Fischaufzuchtanlage ( <u>Vorschlag</u> : Massenverhältnis TN:TP 8-17, < 1.200 µg/l TN, < 80µg/l TP, < 700 µs/cm LF, < 4,6 mg/l BSB5, O <sub>2</sub> -Sättigung 90 – 110 %, Temperaturab- oder -zunahme gegenüber dem Zulaufwasser maximal 2° C); dafür erforderliche Änderung/Ergänzung der bisherigen Genehmigungsaufgaben ist Abhängig vom Ergebnis der Maßnahme 501	sehr hoch		
501	Konzeptionelle Maßnahme - Erstellung von Konzeptionen / Studien / Gutachten			juristisches Gutachten zur Prüfung der rechtlichen Notwendigkeit künftiger Sedimententnahmen ober- bzw. unterhalb der heutigen Wehranlage	sehr hoch		